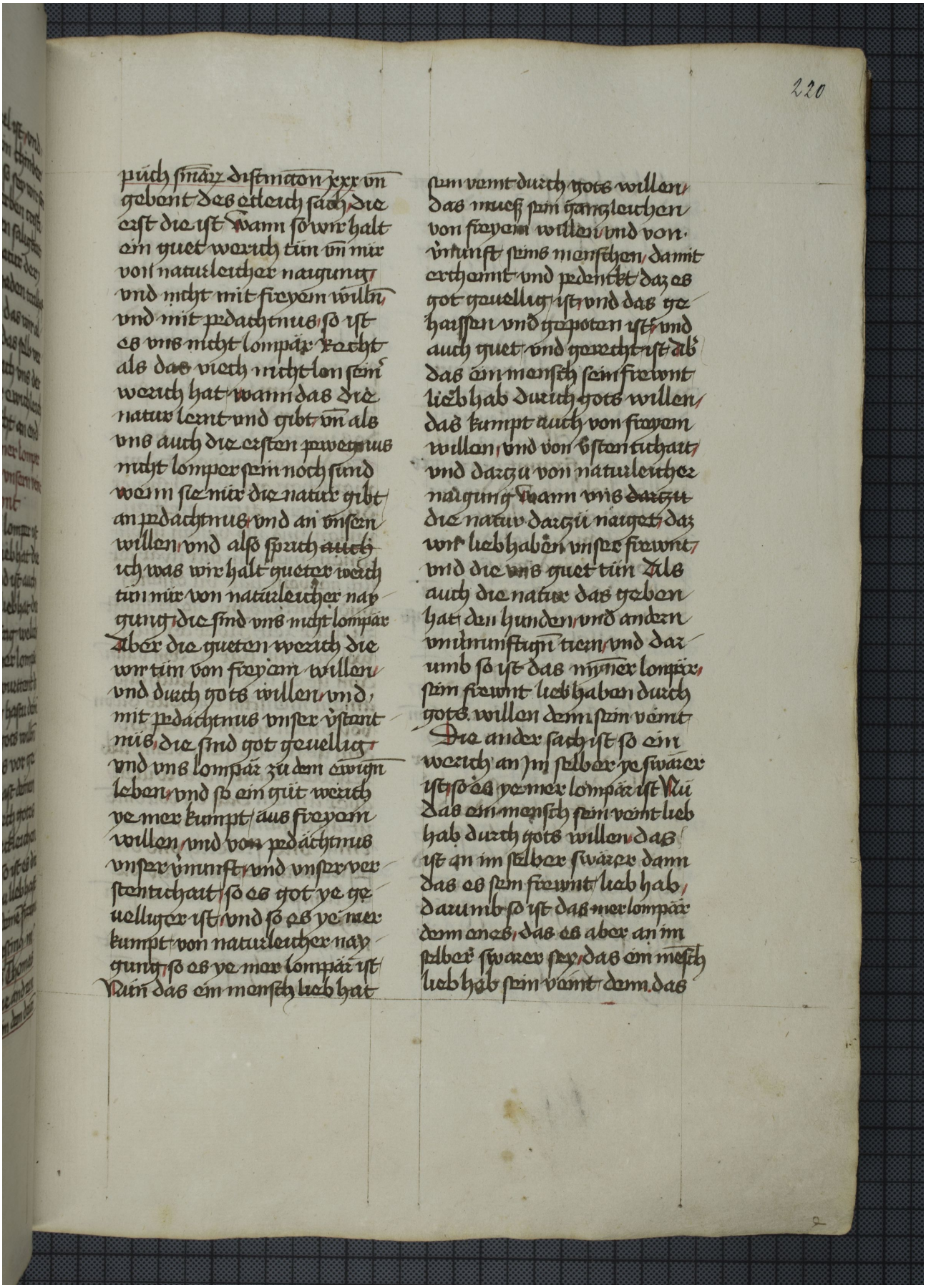
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



220

puch sind distinction xxx vn
gebent des ettleich sach, die
erst die ist wann so wir halt
ein guet werich tun vn mir
von natuerleicher naigung
vnd nicht mit fieyem willn
vnd mit pedachtnus so ist
es vns nicht lompär recht
als das vieh nicht lon sein
werich hat wann das die
natur lernt vnd gibt vn als
vns auch die ersten parent nus
nicht lomper sein noch sind
wann sie nur die natur gibt
an pedachtnus vnd an vnsern
willen vnd also spruch auch
ich was wir halt gueter werich
tun mir von natuerleicher nay
gung die sind vns nicht lompär
Aber die gueten werich die
wir tun von fieyem willen
vnd durch gots willen vnd
mit pedachtnus vnser vstant
nus die sind got gefellig
vnd vns lompär zu dem ewigen
leben vnd so ein guet werich
ye mer kumpt aus fieyem
willen vnd von pedächtnus
vnser vnunft vnd vnser ver
stentichait so es got ye ge
felliger ist vnd so es ye mer
kumpt von natuerleicher nay
gung so es ye mer lompär ist
Nun das ein mensch lieb hat
sein veint durch gots willen
das muess sein gangleichen
von fieyem willen vnd von
vnunft seins menschen damit
erthemt vnd pedenkt daz es
got gefellig ist vnd das ge
haissen vnd gepoten ist vnd
auch guet vnd gerecht ist ab
das ein mensch sein fiewnt
lieb hab durch gots willen
das kumpt auch von fieyem
willen vnd von vstentichait
vnd darzu von natuerleicher
naigung wann vns darzu
die natur darzu naiget daz
wir liebhaben vnser fiewnt
vnd die vns guet tun Als
auch die natur das geben
hat den hunden vnd andern
vnuunftigen tiern vnd dar
umb so ist das nu mer lompär
sein fiewnt liebhaben durch
gots willen dem sein veint
Die ander sach ist so ein
werich an im selber gesvarer
ist so es ye mer lompär ist Nu
das ein mensch sein veint lieb
hab durch gots willen das
ist an im selber svärer dann
das es sein fiewnt lieb hab
darumb so ist das mer lompär
dem ewigen das es aber an im
selber svarer sey das ein mesch
lieb hab sein veint dem das